

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 23

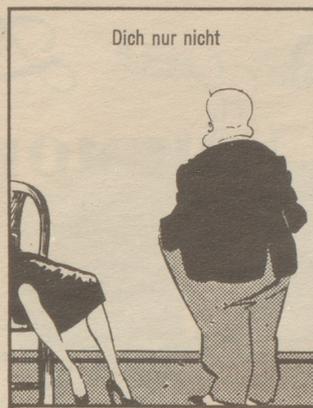
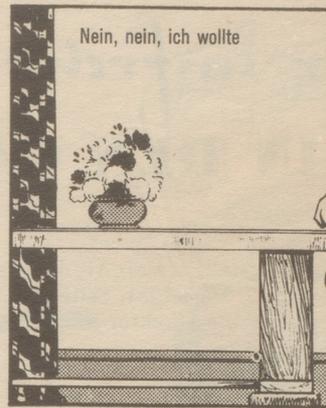
PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zweierlei Festtage

Es war vor mehr als dreißig Jahren, am ersten Sonntag im November. Zum Mittagessen holte der Vater ein Krüglein vom diesjährigen Wein aus dem Keller, mit dem Hinweis, daß er immer an diesem Wartauer Festtag den ersten Tropfen vom Neuen, und zwar vom Sonnenberger, probiere.

Nach dem Essen besuchte ich als Fünftklässlerin die erste Klasse der Kinderlehre. Der Pfarrer kam und fragte nach dem Singen: «Heute feiern wir in der reformierten Kirche einen wichtigen Tag! Kann mir eines sagen, welchen?»

Niemand regte sich, und es schien mir, der Pfarrer mache darüber ein ganz trauriges Gesicht: Ja! Das solltet Ihr doch wissen! - - -

Natürlich, ich wußte es! Der Vater hatte es beim Essen ja gesagt - - - und reformiert waren wir auch! Alles stimmte aufs Tüpfchen. Und flugs ging meine Hand in die Höhe.

Der Pfarrer lächelte mich mit großer Vorfreude und Erstaunen an - und ich ihn auch.

«So, so, das weiß das Rägeli schon? Aber Ihr dort, Ihr großen Buben dort hinten, Ihr wollt Euch doch nicht von einem Maiteli beschämen lassen?»

Keiner der Konfirmanden muckte sich.

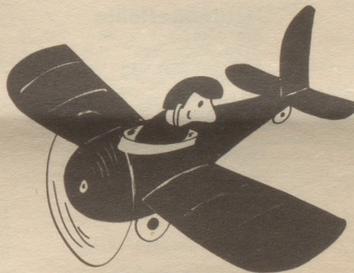
«Also sag es ihnen, Rägeli, aber laut!»

Da streckte ich meinen Hals, wie ihn nur ein Maiteli in heimlichem Triumph strecken kann, erhob mich und hupte mit lauter Stimme in die Kirche hinein: «Heute feiern wir die Wartauer Chilbi!»

Warum der Organist sich auf die Orgel duckte und der Pfarrer sich rasch umwandte und noch lange still vor sich hinlächelte, verstand ich eigentlich erst viele Jahre später ganz. Wohlwollend half mir der gute Pfarrherr über mein verwundertes Staunen und das schallende Gelächter aus den hintern Bänken hinweg: «Ja, ja, unsre Kilbi feiern wir auch. Ich dachte zwar - an den Reformationssonntag!»

RK

Das ABC der Landes-Lotterie



Vom Flugzeug sieht fast jedes Haus wie eine Zündholzschachtel aus.



Mein Faible für Forelle Blau teilt übrigens auch meine Frau.



Bisweilen löscht die Feuerwehr den Durst anstatt das Flammenmeer.



Fünf Franken - und schon kriegen Sie ein Los der Landes-Lotterie!

ZIEHUNG
12. JUNI

Einzel-Lose zu Fr. 5.- und 5er-Serien zu Fr. 25.- mit einem sicheren Treffer und 5 weiteren Gewinnchancen oder Serien zu 10 Losen Fr. 50.- mit zwei sicheren Treffern sind bei allen Losverkaufsstellen und Banken erhältlich. Einzahlungen an Landes-Lotterie, Zürich, VIII 27600.

LANDES-LOTTERIE